

INSTITUT FÜR KUNST GESCHICHTE

Die Inhalte des Fachs werden an der Universität Regensburg in ihrem vollen Umfang vertreten. Abgerundet wird das Lehrangebot durch interdisziplinäre Ringvorlesungen, Vortragsreihen, internationale Workshops, Tagungen und Symposien. Durch länderübergreifende Kooperationen, Exkursionen und intensive Projektarbeit lernen Studierende frühzeitig internationale Perspektiven der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft kennen.

SCHREIB
DICH
EIN!

MODERNE, KUNST DES 18.–20. JAHRHUNDERTS, BAROCK, RENAISSANCE, MITTELALTER

Die Forschungsschwerpunkte der Regensburger Professor:innen und Dozent:innen decken ein weites Spektrum der Kunstgeschichte ab: Die Epochen der Moderne, der Kunst des 18. bis 20. Jahrhunderts, des Barock, der Renaissance und des Mittelalters sowie die Gattungen Malerei, Skulptur, Architektur, Kunsthandwerk und Design werden in ganzer Breite vertreten.

FILM UND NEUE MEDIEN

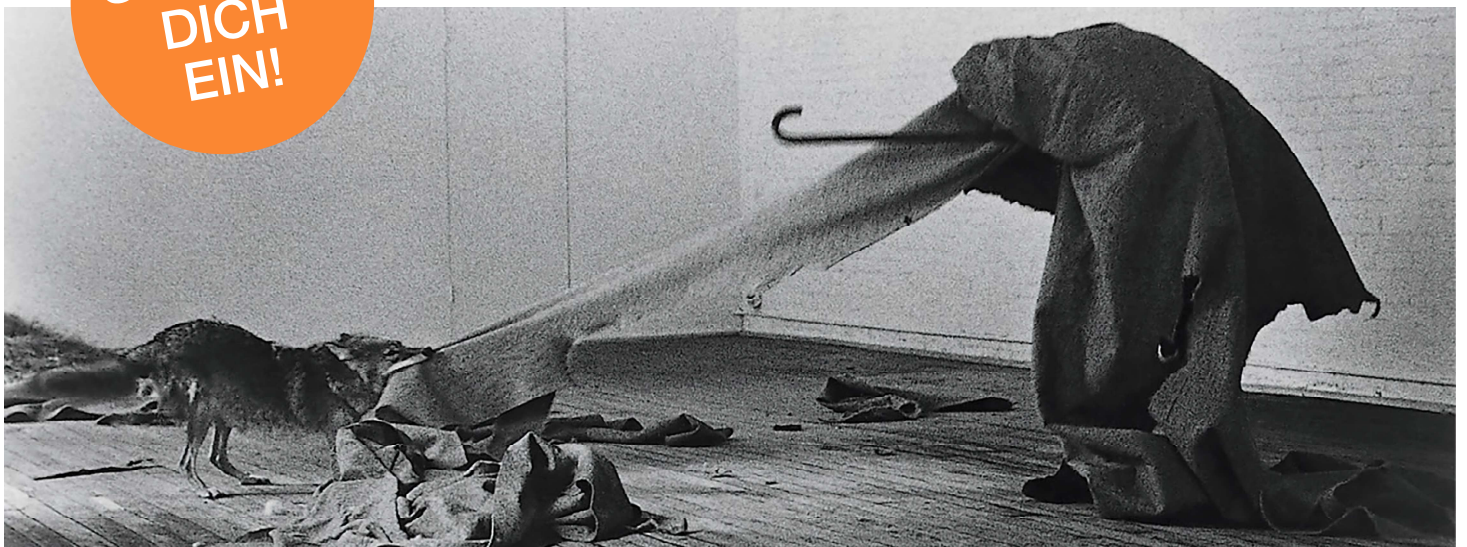
Ergänzend bietet das Institut für Kunstgeschichte in Regensburg einen Schwerpunkt zur Film- und Medien-geschichte: von den Anfängen des Bewegtbildes über die klassische Filmära bis hin zum postmodernen Kino.

KUNST UND RECHT

Masterstudierende haben des Weiteren die Möglichkeit, einen exklusiven Schwerpunkt zum Thema Kunst und Recht – zum Beispiel zur Provenienzforschung oder zum Urheberrecht – mit ergänzenden juristischen Modulen zu belegen.

DIGITALE KUNSTGESCHICHTE

Auch digitale Arbeitstechniken innerhalb der Digital Humanities werden in Regensburg mit einem spezifischen Schwerpunkt zur Digitalen Kunstgeschichte als bildwissenschaftliche Leitdisziplin unterrichtet.

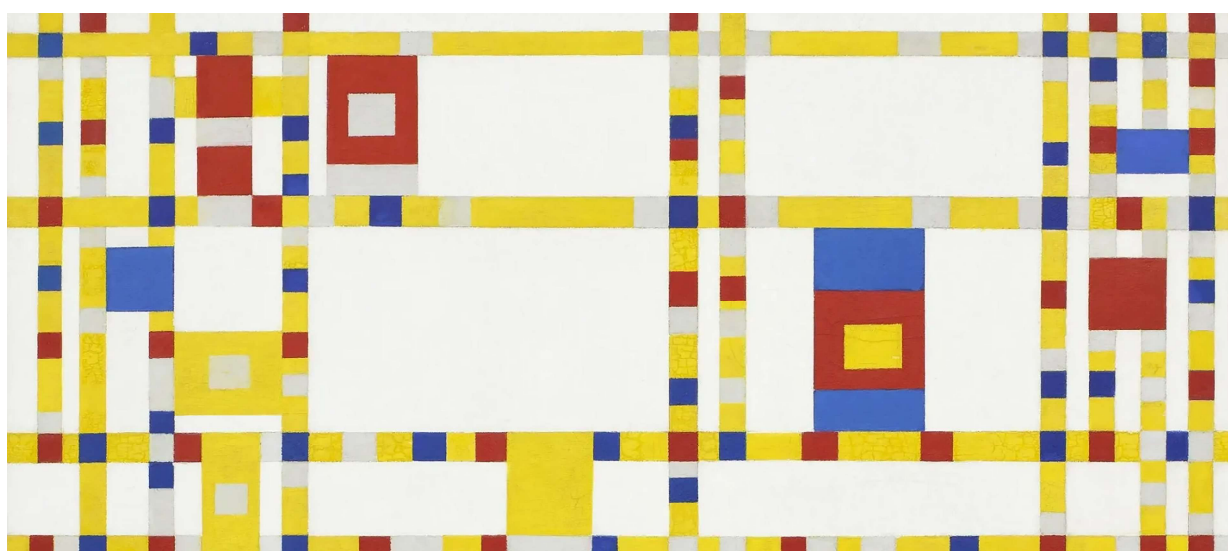


**MALEREI
ARCHITEKTUR
SKULPTUR
ORNAMENT
FILM
FOTOGRAFIE
NEUE MEDIEN**

**MUSEUM
UNIVERSITÄT
STIFTUNG
GALERIE
DENKMALPFLEGE
KUNSTVERMITTLUNG
PROVENIENZFORSCHUNG**

Die Forschungsbereiche und Arbeitsfelder der Kunstgeschichte sind äußerst vielfältig und umfassen sämtliche Erscheinungsformen und Gattungen visuell erfahrbarer Kunst. Kernbereiche sind dabei: Architektur, Skulptur, Malerei, Ornament, Kunstgewerbe, Fotografie, Film und Neue Medien. Ihre Arbeitstechniken umfassen den klassischen Kanon kunst- und bildwissenschaftlicher Methoden, erweitert um die aktuellen Möglichkeiten der Digital Humanities und der empirischen Ästhetik.

Die im Studium vermittelte Breite des methodologischen Instrumentariums befähigt zu einer differenzierten Analyse der visuellen Umgebung mit all ihren Gegenständen. Des Weiteren werden in der universitären Ausbildung Schlüsselkompetenzen im Aufbereiten und Vermitteln von visuellen Sachverhalten vermittelt, die über die klassischen Arbeitsfelder hinaus eine breite Basis für einen Berufseinstieg auch außerhalb des Kunst- und Kulturbereichs liefern. Zu den klassischen Berufsfeldern zählt neben Kulturmanagement, Provenienzforschung, Kulturjournalismus weiterhin das Museum, in dem Kunsthistoriker:innen Objekte erhalten, sammeln, erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich machen.



BACHELOR

Der B.A.-Studiengang umfasst in der Regelstudienzeit sechs Semester. In den ersten Semestern werden den Studierenden Grundlagen des Fachs vermittelt. Darauf aufbauend wird das erarbeitete Wissen in Seminaren erweitert. Die weiteren Semester dienen der Vertiefung exemplarischer Forschungsinhalte und -methoden und bieten den wissenschaftlichen Rahmen für die Bachelorarbeit. Nach dem Baukastenprinzip lassen sich individuelle Schwerpunkte in das Studium integrieren. Praxisseminare und Exkursionen ermöglichen unmittelbare Praxiserfahrungen direkt vor den Originalen.

MASTER

Der M.A.-Studiengang umfasst in der Regel vier Semester. Im Master wird den Studierenden eine individuell betreute, vertiefte Schwerpunktsetzung sowie ein erhöhtes Leistungsniveau innerhalb der Veranstaltungen geboten. Ermöglicht wird dies durch exklusive Projektmodule, die nach den Interessensgebieten der Studierenden gewählt werden können. Digitale Kunstgeschichte, Kunst und Recht, bildwissenschaftliche Methoden, Film und Neue Medien runden die Schwerpunkte ergänzend ab. Die Beteiligung an berufsorientierten Projekten, der Schreibwerkstatt und dem Kolloquium für Absolvent:innen eröffnen frühzeitig internationale Fachperspektiven.



◀ go.ur.de/kunstgeschichte

✉ institut.kunstgeschichte@ur.de

📷 [@ur_kunstgeschichte](https://www.instagram.com/@ur_kunstgeschichte)

KUGE^{UR}